

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eisenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eisenstock.

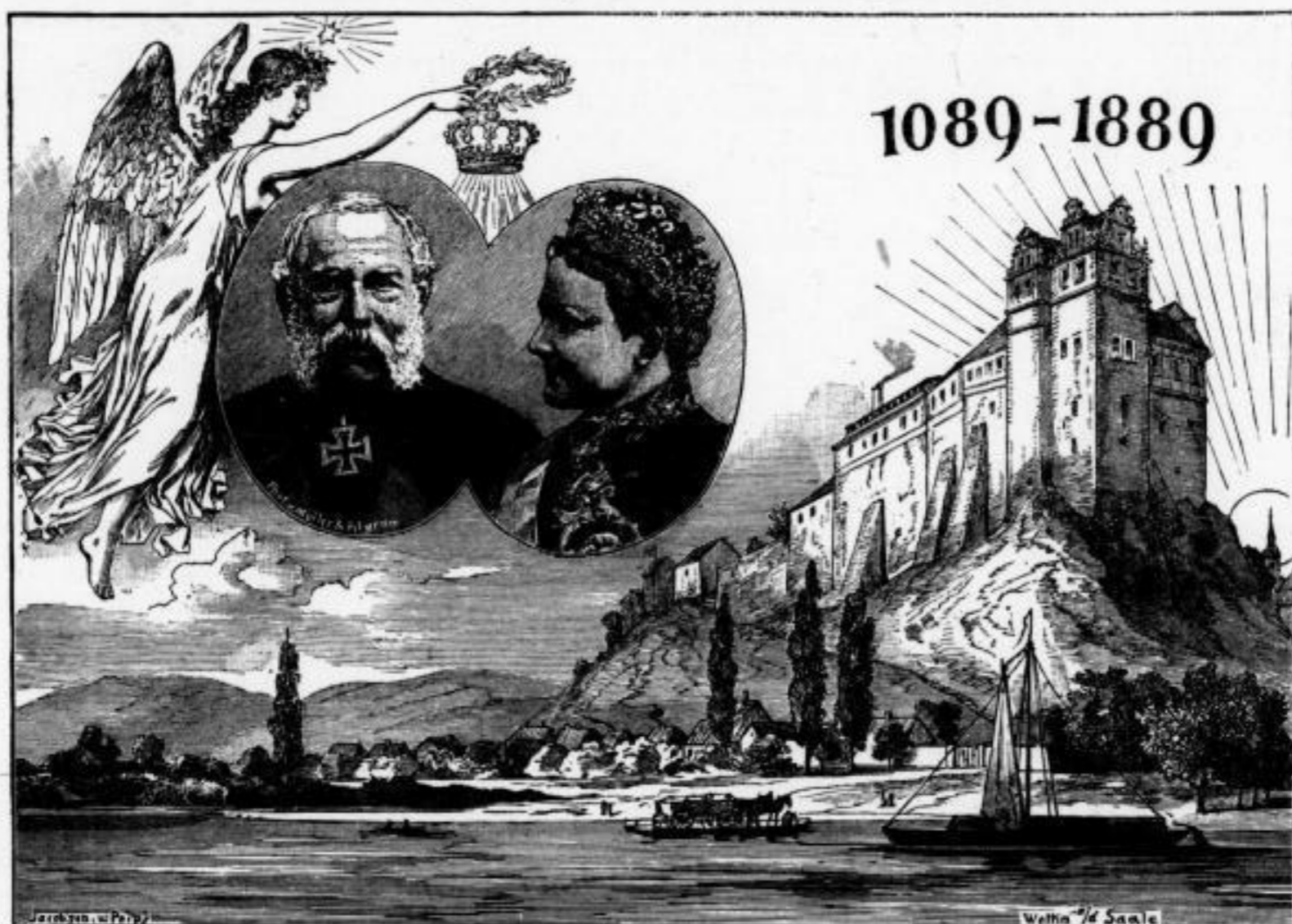
36. Jahrgang.

N. 70.

Sonnabend, den 15. Juni

1889.

Zum 800jährigen Wettin-Jubiläum.



Das Land durchwohlt ein mächt'ger Jubelton!
Dir, König, gilt's! Und auf der Liebe Schwingen
fliegt heut' des Volkes Herz an Deinen Thron,
Den Eid der Treue neu Dir darzubringen.
Dir, Held voll Ehren, klingen heut' die Lieder,
In jedem Laut für Dich ein Segenswort,
In hellen Glockentönen hallt es wieder:
Herrgott, erhalt' den König, Sachsens Hort!

Mag sich ein Heer von Mächtigen heut' Dir nah'n,
Dir, ihrem Vorbild, Glückes Wunsch zu künden,
Zu Deinem Thron bricht doch das Volk sich Bahn,
Denn rechte Tren' weih rechten Weg zu finden.
Wie herrlich treibt Dein Glück heut' frische Triebe,
Und Deine Königsseele wandelt Freudenpfade,
Denn Dein ist, Herr, des Sachsenvolkes Liebe,
Und auf Dir ruht des Himmels volle Gnade.

Mit weisem Seherblick und starker Hand
hast Du den Dom des Reiches mit errichtet,
Zur That gemacht das Lied vom Einheitsland,
Das unsrer Väter Sehnsuchtstraum gedichtet.
Dein Schwert schuf Raum nach dunkler Nacht dem Tag,
Und neuen Frühling brachtest Du dem Reiche,
Zum Schirm Germanias bleibt Dein Auge wach,
Und treu steht Du zum Schutz der deutschen Eiche!

Des Sachsenlandes Puls belebest Du
Mit frischem, freiem, frohem Athemzuge.
Du riefst dem Geist des Volkes das Stichwort zu
Und hoch stieg er empor zu kühnem Fluge.
Bei Dir steht fest das Wettiner Panier,
Darunter sicher Deine Sachsen wohnen,
Dah, als des Friedens Hort, mein König, Dir
Zujuchzen Deines Landes Millionen.

Du hast's verdient in pflichtgetreuer That,
Dah heut' auf Dich der Ehren Fülle regnet,
Durch Sturm zum Frieden führte Dich Dein Pfad,
Nun bist vor allen Menschen Du gesegnet.
Und ist bedeckt mit Alters Schnee Dein Haupt,
Dem Segen Gottes soll's empfohlen bleiben,
Alltage mög', mit frischem Grün umlaubt,
Dein Glück stets neue Freudenblumen treiben.

So klingen, Herrscher, heut' des Volkes Lieder,
In jedem Hauch für Dich ein Segenswort,
Durch Berg und Thal und Feld und Wald kling's wieder:
Herrgott, erhalt' den König, Sachsens Hort!
Frisk auf, ihr jungen Sommers duft'ge Triebe,
Bekränzt mit Sonnen König Albert's Pfade,
Denn diesem Herrscher ist des Volkes Liebe
Und auf ihm ruht des Himmels reiche Gnade.